



Veranstaltungsprogramm der Naturkundlichen Arbeitsgemeinschaft Osttirol (Frühling/Sommer 2022)

<http://www.nago-osttirol.at/>

Hinweis:

Bitte informieren Sie sich vor jeder NAGO-Veranstaltung über die **aktuell geltenden Coronavirus Maßnahmen**:

(<https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus>)

Aufgrund der verfügbaren Räumlichkeiten ist die Teilnahme an NAGO-Veranstaltungen auf **maximal 40 Personen** beschränkt und es gelten die **aktuellen Covid-Maßnahmen**, sowie eine **FFP-Maskenpflicht** im Vortragssaal.

Ort und Uhrzeit der Vorträge: Die Vorträge der NAGO finden in der neuen **Stadtbücherei Lienz, Egger-Lienz-Platz 2** (Vortragsraum; Zutritt über Innenhof), statt und beginnen jeweils pünktlich **um 19.30 Uhr**.

V - Vortrag

E - Exkursion

V Mi, 06. April 2022: Naturdenkmäler in Osttirol

Vortrag von Simon LEGNITI

Eindrucksvolle Naturgebilde faszinieren den Menschen seit jeher. Schon Alexander von Humboldt (1769 – 1859), der große Forschungsreisende, dokumentierte auf seinen Reisen durch Amerika „monumentes de la nature“, die er als besonders beeindruckend, schön und monumental empfand. Naturdenkmäler können in Tirol seit dem Jahr 1924 unter Schutz gestellt werden. Mit den 43 in Osttirol befindlichen Gebilden hat sich Simon Legniti im Zuge seiner Abschlussarbeit intensiv auseinandergesetzt. Der Vortrag gibt einen Einblick über die Vielfalt der im politischen Bezirk Lienz geschützten Bäume, Wasserfälle, Moore und Co.. Anhand ausgewählter Beispiele werden Besonderheiten, potenzielle Gefährdungen und die zukünftige Entwicklung des Naturdenkmalbestandes erörtert.



Abbildung 1: Das Naturdenkmal „Esche an der Pustertaler Höhenstraße“ in Assling (Foto: Simon Legniti)

V Fr, 13. Mai 2022: Der Fischotter in Osttirol - Lebensweise und Nachweismöglichkeiten, Besiedlungsgeschichte und aktuelle Bestandesschätzung

Vortrag von Carsten LÖB

Der Fischotter hat sich die letzten Jahre vom Osten Österreichs her wieder ausgebreitet und inzwischen außer Vorarlberg alle Bundesländer besiedelt. Zaghafte fand auch die Rückkehr nach Tirol statt, nur im Bezirk Kitzbühel gibt es – u.a. durch laufende Zuwanderung sowohl aus Salzburg als auch aus Bayern – inzwischen einen zusammenhängenden Bestand.

Carsten Löb erforscht seit vielen Jahren den Fischotterbestand in Tirol und hat auch unter Mitarbeit der NAGO in Osttirol mehrere Kartierungen durchgeführt. In seinem Vortrag beleuchtet er eine Reihe von Fragen, die in den letzten Jahren auch in unseren lokalen Medien kontrovers diskutiert wurden.

Wie schaut es mit dem Bestand in Osttirol aus, das - getrennt von Nordtirol - Zuwanderung alleine aus Kärnten über die Drau und die Gail erhalten hat?

Hat sich in Osttirol tatsächlich schon ein zusammenhängender Bestand etabliert?

Was weiß man über den heimlichen Fischotter überhaupt, außer dass er sich wohl hauptsächlich vom Fisch ernährt und damit Anglern und Fischern Sorgen bereitet? In welcher Dichte können Fischotter vorkommen, welche Habitatbedingungen braucht es überhaupt, dass sich der Otter in einem Gebiet halten und reproduzieren kann, wie sieht die Raum-Zeit-Nutzung des Wassermarders aus und wie ist er an das Leben am Gewässer als Landraubtier eigentlich ausgerüstet?

Haben Beutegreifer in unserer Landschaft noch einen (Schutz)Wert, wenn sie in Konkurrenz treten mit anderen Nutzergruppen bzw. in Konflikt geraten mit anderen Naturschutzbemühungen?



Abbildung 2: Der nachtaktive Fischotter führt eine versteckte Lebensweise (Foto: Carsten Löb)

E Sa, 07. Mai 2022: Iss was Gscheid's – Essbaren Wildpflanzen auf der Spur

Exkursion mit Susanne GEWOLF

Hierbei handelt es sich um einen halbtägigen botanischen Spaziergang im Bereich des Römerwegs in Stribach. Dabei werden wir uns anschauen, was zu dieser Zeit blüht. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den essbaren Wildkräutern. Was und wie diese Pflanzen bzw. Pflanzenteile geerntet werden und in der Küche verwendet werden können wird vorgestellt. Nicht zu kurz kommt auch der Naturschutzgedanke, denn nicht jede genießbare Pflanzenart soll aufgrund ihrer Seltenheit und ihres Schutzstatus auch verzehrt werden.

- Treffpunkt: 9:00 Uhr, Parkplatz in der Debant, gegenüber Toni Egger-Park
- Dauer: bis maximal 13:00 Uhr
- Empfohlene Ausrüstung: Festes Schuhwerk (Turnschuhe ausreichend), Lupe, Kamera, ggf. Korb oder Sammelsackerl, ggf. Proviant



Abbildung 3: Auf der Suche nach essbaren Wildpflanzen - am Römerweg bei Stribach (Foto: O. Stöhr)

V Mi, 01. Juni 2022: Libellen in Osttirol – ein neues (Buch-)Projekt der NAGO

Vortrag von Oliver STÖHR

Libellen sind nicht nur gewandte Flieger und glitzernde Juwelen an unseren Gewässern, sondern auch eine Tiergruppe, die dynamisch auf Veränderungen in unserer Umwelt reagiert. Nicht zuletzt aufgrund ihres Schutzstatus in Tirol sind sie auch naturschutzrechtlich relevant.

Nachdem vom Vortragenden in den letzten Jahren ein erster Online-Verbreitungsatlas über die Libellen Osttirols zusammengestellt wurde (abrufbar auf der NAGO-Homepage), in dem neben eigenen Nachweisdaten auch Literaturdaten und mitgeteilte Funde anderer Personen Eingang fanden, wurde im Jahr 2021 das Projekt „Libellen in Osttirol“ gestartet, um die Erforschung dieser spannenden Tiergruppe zu vertiefen. Im Jahr 2022 ist im Rahmen dieses Projektes nochmals eine Geländesaison vorgesehen und somit besteht die Möglichkeit, dass auch interessierte Personen abseits der NAGO bei diesem Projekt mitmachen.

Der Vortrag von Oliver Stöhr ist als Auftakt für die Freilandsaison 2022 gedacht und stellt nach einer kurzen Einführung zum Stand der Libellenforschung in Osttirol das Projekt und dessen Ziele im Detail dar. **Alle jene Personen, die von Libellen fasziniert sind und gerne Funddaten beisteuern möchten, sind herzlich eingeladen!**



Abbildung 4: Die Gebänderte Heidelibelle (*Sympetrum pedemontanum*) hat in Osttirol ihrer Verbreitungsschwerpunkt im Lienzer Becken (Foto: O. Stöhr)

E Sa, 30. Juli 2022: Libellenkundliche Kartierungsexkursion zu ausgewählten Gewässern um Lienz – eine Exkursion zu den glitzernden Juwelen

Exkursion mit Oliver STÖHR

Ergänzend zum Vortrag von O. Stöhr findet eine halbtägige Libellen-Exkursion ausgewählten Gewässern um Lienz statt. Voraussichtlich am Programm stehen die Teiche bei Schloss Bruck und der Alte See. Die Vorkommensdaten der angetroffenen Libellen werden über ein Online-Tool erfasst und in den Datenbestand für das Projekt „Libellen in Osttirol“ eingespeist. Erkennungsmerkmale sowie interessante ökologische und biologische Aspekte zu den gesichteten Libellen werden im Feld besprochen.

- Treffpunkt: 9:00 Uhr, Parkplatz Schloss Bruck/Osttiroler (an der Isel), von dort Abfahrt mit Privat-PKWs und Bildung von Fahrtgemeinschaften.
- Dauer: bis ca. 14:00 Uhr
- Empfohlene Ausrüstung: festes Schuhwerk, Bestimmungsbuch, Fotoapparat, Fernglas, Lupe, Proviant, Sonnenschutz.

ACHTUNG: DIESE EXKURSION FINDET NUR BEI EINER WARMEN, SONNIGEN UND MÖGLICHST WINDSTILLEN WITTERUNG STATT, DA SONST MIT KEINER LIBELLENAKTIVITÄT ZU RECHNEN IST. EINE WITTERUNGSBEDINGTE ABSAGE ERFOLGT CA. 1-2 TAGE VORHER AUF DER NAGO-HOME PAGE.